

P-2

Antragsteller*innen:

Gegenstand: TOP 2: Politische Lage

NACH DER KLIMAWAHL: MIT ZUVERSICHT UND DEMUT ARBEITEN WIR WEITER

- 1 1.854.429 Stimmen in Nordrhein-Westfalen für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, das sind
2 1.854.429 Stimmen für Klimaschutz, Zusammenhalt und die europäische Demokratie.
- 3 1.854.429 Stimmen gegen das europäisch subventionierte Artensterben und gegen die
4 Abschottung des Kontinents vor den globalen Herausforderungen.
- 5 1.854.429 Stimmen für ein gerechtes, statt einem rechten Europa.
6 Stimmen, die in NRW – und darüber hinaus – Auftrag und Ansporn sind.
- 7 Das Ergebnis der Europawahl ist ein Blitzschlag hinein in die klimapolitische Lethargie,
8 die in der Europäischen Union und ihren Mitgliedsstaaten herrscht und nun – ganz offen-
9 sichtlich – keine Zustimmung mehr findet. Die Zeit des Abwartens ist schon lange vorbei.
10 Nicht erst mit den #FridaysForFuture-Demonstrationen ist ein gestiegenes Bewusstsein
11 für ökologische Fragen sichtbar geworden. Überall in Europa gingen Menschen in den
12 letzten Monaten für eine bessere Zukunft auf die Straße – und nun ins Wahllokal. Spätes-
13 tens jetzt muss allen klar sein, was die Stunde geschlagen hat.
- 14 Auch wenn uns die Wahlergebnisse in manchen Mitgliedsstaaten der EU und auch in Tei-
15 len der Bundesrepublik Sorgen bereiten: Der befürchtete Durchmarsch der Rechten ist
16 ausgeblieben. Wir sind als GRÜNE mit einer klar pro-europäischen, positiven Verände-
17 rungsbotschaft angetreten. Die Ergebnisse der klar europäisch aufgestellten Kräfte, aber
18 etwas auch die vielen Menschen auf den großen #1EuropaFürAlle-Demos zeigen: Die über-
19 große Mehrheit möchte kein Zurück zum Nationalismus, sondern sie will die europäische
20 Demokratie weiterentwickeln.
- 21 Für uns als GRÜNE ist dieses Ergebnis ein Auftrag. Wir werden, mit der Zustimmung der
22 Wahl im Rücken,
- 23 · uns im Europäischen Parlament und bei den Verhandlungen zur Bildung einer neuen
24 EU-Kommission mit aller Kraft für die Ziele einsetzen, für die wir bei dieser Wahl gewählt
25 wurden: für ambitionierten Klimaschutz und beherzten Einsatz gegen das Artensterben, für

26 ein soziales Europa, das Sicherheit bietet, für ein Europa der Rechtsstaatlichkeit, in dem
27 die gleichen Regeln für alle gelten und für einen Ausbau der europäischen Demokratie.
28 Wir werden alles, was in unserer Macht steht, tun, um Europas Versprechen zu erneuern –
29 und dabei alle in die Pflicht nehmen, die wie die Großen Koalitionen in Berlin und Brüssel
30 bisher auf der Bremse standen. Gemeinsam mit Konservativen, Sozialdemokraten und
31 Liberalen arbeiten wir an einer klaren pro-europäischen Mehrheit, machen in dieser Kon-
32 stelltion aber Druck für ökologische und soziale Veränderung.

33 · die schwarz-gelbe Landesregierung antreiben, damit Nordrhein-Westfalen seinen Anteil
34 am globalen Klimaschutz erfüllt.

35 Nicht nur für unsere Themen, auch für uns als GRÜNE selbst, kann diese Wahl eine Zäsur
36 bedeuten. Erstmals in unserer Geschichte sind wir bei einer bundesweiten Wahl zweit-
37 stärkste Kraft geworden – deutschlandweit, aber auch in NRW. Bei den Jung- und Erst-
38 wähler*innen sind wir sogar deutlich auf Platz eins gelandet. Wir konnten unser bisher
39 bestes Ergebnis bei den absoluten Stimmen verdoppeln und haben uns gegenüber der
40 Landtagswahl 2017 prozentual fast vervierfacht. In neun Städten von Aachen bis Biele-
41 feld und in einem Kreis sind wir stärkste politische Kraft geworden. Bundesweit kommt
42 ein Viertel der Stimmen zum Wahlergebnis aus NRW.

43 Dieser Erfolg erfüllt uns mit Zuversicht, aber auch mit großer Demut. Ohne die breite
44 gesellschaftliche Mobilisierung wäre ein solches Ergebnis nicht möglich gewesen. Wir
45 wissen, dass wir diesem Vertrauensvorschuss nun durch umso beharrlicheren Einsatz für
46 unsere Ziele gerecht werden müssen. Jetzt gilt es, Bündnisse mit einer immer breiter auf-
47 gestellten Zivilgesellschaft zu festigen und neue zu schließen, um gemeinsam den sozial-
48 ökologischen Umbau Nordrhein-Westfalens voranzutreiben.

49 Wir sind bereit, diese Verantwortung und unsere Rolle als Bündnispartei anzunehmen. Das
50 heißt, über den Klima- und Umweltschutz hinaus weiter auch an Antworten auf die sozia-
51 len und ökonomischen Fragen unserer Zeit zu arbeiten, die in der Substanz der Dringlich-
52 keit der Herausforderungen gerecht werden. Auch dafür braucht es breite Bündnisse. Wir
53 laden alle ein und werben darum, gemeinsam mit uns die notwendigen Veränderungen zu
54 bewirken.

55 Mit den Ergebnissen der Europawahl im Rücken richten wir nun alle Augen auf die Kom-
56 munalwahlen im Herbst 2020. Dort werben wir dafür, die großen Fragen im Kleinen zu
57 beantworten und Verantwortung für unser Gemeinwesen zu übernehmen. Wir GRÜNEN
58 waren immer die Europa-, aber eben auch die Kommunalpartei. Die Städte und Gemein-
59 den unseres Landes sind für uns die Herzkammern der Demokratie. Wir wollen Motor
60 und Impulsgeber für eine ambitionierte Verkehrswende, für die Energiewende vor Ort, für
61 Freiflächen- und Naturschutz, für bezahlbaren Wohnraum, eine verlässliche Bildungs- und
62 Betreuungslandschaft und für lebenswerte Städte und Gemeinden für eine vielfältige und
63 bunte Gesellschaft sein.

Antragsteller*innen